

C. Vier vermischte Gesänge. Ständchen.

Nr. 11. Andantino, quasi allegretto.

Gu-te Nacht! Gu-te Nacht! Im

Gitarre.

Pianoforte.

sempre pianissimo e con sord.

p

Mon-denschein, wenn Kei-ner mehr wacht, da klin-get so- sacht, da klin-get so-

fein das Liedchen zum Liebchen, zum Liebchen hin - ein. In der

Nacht, in der Nacht,— wenn im Ster - nenschein kein

Lauscher mehr wacht, da schlei - chet so— sacht, da schlei - chet so— fein

derLiebling zum Liebchen,zumLiebchenhin - ein.

ritard.

Liebesnähe.

E. M. Arndt.

Etwas langsam, mit Gefühl.

Nr. 12.

dolce

Lieb'sei fer - ne, ist doch

im - mer da, gleich dem Licht der Ster - ne e - wig

fern, e - wig fern und nah.

pp

Schliesst Ge - dan - ken wohl ein

mf

Ker - ker ein? Glück und Stun - den wan - ken, mein Ge -

fühl, — mein Ge - fühl — ist mein. —

Früh - - ling, scheine!

Win - ter, stür - me kalt! in der Brust dies

Ei - ne, nimmer, nim - mer, nimmer wird es alt.

Sei denn fer - ne, Lie - be, sei sie nah, gleich dem

Licht der Ster - ne im - mer, im - mer, im - mer ist sie

da! fern und nah, ist sie da!!

Qw.

*

Der Liebescheue.

B.

Mit lebendiger Innigkeit.

Nr. 13.

f

piano, più e più crescendo sin' al fortissimo

Mag Tho - ren - hie - nie - den die Fes - sel - aus -

piano (3) (3)

più e più crescendo sin' al fortissimo

Gold, wie reich sie ge - wollt, die

Zärt - lich - keit schmieden: Die Geliebt' in dem Arm, die

Fla - sche, gefüllt mit dem Gei - ste der re - ben - um - han - ge - nen

Lei - ste, trink'ich froh und gesund mich und warm! trink' ich mich

froh, ge - sund und warm!

fortissimo

Lobprei - set der E - he be - glück - ten Ver - ein als

piano

lau - tersten Wein; *ff* mich schreckt ihr We - he!

ff *piano*

piano für ein Mäd - chen mein Glas? *poco forte* um Küs - se den Nektar ver -

p *pf*

forte tauschen? in Lie - be mich ein - zig be - rauschen? *ff e marcato* trink' ich Was - ser hin -

f *ff*

ad.

fort, thu' ich das! Wasser! klares Wasser! thu' ich das!



piano e crescendo sin' al ff

Mag Tho - ren hie - nie - den die Fes - sel aus

piano e crescendo sin' al ff

Gold, wie reich sie ge - wollt, die

Zärt - lich - keit schmie - den: Die Ge - liebt' in dem

Arm, die Fla - sche gefüllt mit dem Gei - ste der

re - ben - um - han - ge - nen Lei - ste, trink'ich froh und gesund mich und

warm, trink' ich mich froh, ge - sund und

warm! mich froh —

und warm!

Lebewohl.

Therese v. Jacob nach dem Englischen des Lord Byron.

Sehr langsam.

Nr. 14.

Le-be wohl! Le-be wohl!

Le-be wohl! wenn je einbrünstig Flehen der Lieb' zum günst'-gen Himmel

(mit steigendem Affekt)

drang, wird mei-nes nicht ver-lo-ren ge-hen, dass sich für dich der Brust ent-

rang, das sich für dich der Brust ent-rang.

Was soll ich

espr.

ad.

seuf - zen, weinen, kla - gen? mehr als aus Augen tief und hohl der Reue

fp

*

blut'ge Thränen sa - gen, mehr sagt das Wort: leb' wohl! leb' wohl!

p e dolce

p

Die Lipp' ist stumm, das Au - ge tro - cken, doch in der

p

ad. *

Brust wachst stets der Schmerz. Die Wang' er-bleicht, die Pul-se stocken, und immer

pp

f *dolce* *pp*

Qd. * *Ped.* *

mat-ter schlägt das Herz. Es

f *fp* *p*

schleudern des Geschickes Wel-len mein Le-bens-schiff — zum fern-sten

Pol, und mei-ner See-le Schmer-zen quel-len nur aus dem

p

Wort: leb' wohl! — leb' wohl! —